

**Reglement<sup>1</sup> über die Beseitigung von Tierkörpern**  
vom 5. Oktober 1976<sup>2</sup>

**sRS 313.3**

Der Grosse Gemeinderat<sup>3</sup> der Stadt St.Gallen erlässt gestützt auf Art. 21 der eidgenössischen Tierseuchenverordnung vom 15. Dezember 1967 (ETSV)<sup>4</sup> sowie auf Art. 38 bis 44 der kantonalen Tierseuchenverordnung vom 21. Dezember 1971 (KTSV)<sup>5</sup> als Reglement<sup>1</sup>:

Zweck	Art. 1 Dieses Reglement <sup>1</sup> regelt die unschädlichen und immissionsfreie Beseitigung von Tierkörpern und Abfällen gemäss Art. 21 ETSV <sup>4</sup> .
Grundsatz	Art. 2 Alle aus Privatbesitz, aus Wild- und Fischbeständen und in der Landwirtschaft anfallenden Tierkörper sind unter Vorbehalt von Ausnahmen nach eidgenössischen und kantonalen Vorschriften sowie von Art. 4, 5 und 6 dieses Reglements durch den Besitzer bzw. bei Wild und Fischen durch das zuständige Aufsichtspersonal in eine öffentliche Tierkörpersammelstelle zu bringen.
Abdeck- und Deponieverbot	Art. 3 Das Vergraben und Deponieren von Tierkörpern und Abfallprodukten in Wäldern, auf Wiesen und Feldern sowie in Gewässer und Gebäuden usw. ist verboten. Ausnahmegewilligungen gemäss Art. 39 Abs. 1 KTSV <sup>6</sup> bleiben vorbehalten.
Aufgefundene Tierkörper	Art. 4 Für aufgefundene Tierkörper ist die Stadtpolizei Meldestelle. Sie veranlasst die Abholung.
Grosstierkörper	Art. 5 Nicht ausgeschlachtete Grosstierkörper (Rindvieh, Pferde) und eine grössere Anzahl von Kleintierkörpern (Schweine, Schafe, Ziegen) werden direkt durch die Tiermehlfabrik Ostschweiz AG abgeholt.

<sup>1</sup> geändert durch Bereinigungsreglement I vom 27. Oktober 1992, VOS 12, 559

<sup>2</sup> VOS 10.229

<sup>3</sup> seit 1.1.2005: Stadtparlament

<sup>4</sup> AS 1967, 2042; dieser Bestimmung entspricht Art. 40 der Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995, SR 916.401

<sup>5</sup> nGS 22-29; diesen Bestimmungen entsprechen Art. 21 bis 23 der Verordnung über die Tiergesundheit vom 6. März 2001, sGS 643.12

<sup>6</sup> nGS 22-29; dieser Bestimmung entspricht Art. 21 Abs. 1 der Verordnung über die Tiergesundheit vom 6. März 2001, sGS 643.12

### sRS 313.3

Metzgerei- und Fleischabfälle	Art. 6 Metzgerei- und Fleischabfälle sind zu den Öffnungszeiten in die Tierkörpersammelstelle zu bringen, soweit sie nicht mit Bewilligung des Kantonstierarztes nach den Artikeln 21.15 bis 21.17 ETSV <sup>1</sup> anderweitig verwertet werden. Sie sind bis zum Abtransport hygienisch aufzubewahren (Art. 41 Abs. 2 KTSV <sup>2</sup> ).
Sammelstelle	Art. 7 <sup>1</sup> Der Schlachthofdirektion <sup>3</sup> obliegt die Aufsicht über die Tierkörpersammelstelle. Sie legt die Öffnungszeiten fest. <sup>2</sup> Ausserhalb der festgelegten Öffnungszeiten dürfen nur ganze Tierkörper - Grosstierkörper und Abfallprodukte ausgenommen - in dem bei der Regionalen Tierkörpersammelstelle aufgestellten Container deponiert werden.
Sammeldienst	Art. 8 <sup>1</sup> Auf Wunsch werden einzelne Kleintierkörper bei Tierhaltern oder Tierärzten gegen Gebühr abgeholt. <sup>2</sup> Der Stadtrat setzt die Gebühren nach Anhören der Landschaftskommission im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Vorschriften in einem Tarif fest.
Tötung und Sektion	Art. 9 In der Tierkörpersammelstelle werden keine Tötungen und Sektionen vorgenommen.
Strafen	Art. 10 Wer Bestimmungen dieses Reglements <sup>4</sup> verletzt, wird mit Haft oder Busse bestraft, soweit nicht die Strafbestimmung der eidgenössischen und kantonalen Lebensmittel- und Tierseuchengesetzgebung sowie des Schweizerischen Strafgesetzbuches Anwendung finden.

<sup>1</sup> AS 1967, 2042; diesen Bestimmungen entspricht Art. 40 der Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995, SR 916.401

<sup>2</sup> nGS 22-29; dieser Bestimmung entspricht Art. 23 Abs. 1 der Verordnung über die Tiergesundheit vom 6. März 2001, sGS 643.12

<sup>3</sup> heute: Entsorgungsamt

<sup>4</sup> geändert durch Bereinigungsreglement I vom 27. Oktober 1992, VOS 12, 559

Inkrafttreten

Art. 11

Dieses Reglement<sup>1</sup> tritt mit der Genehmigung<sup>2</sup> durch das Kantonale Volkswirtschaftsdepartement in Kraft.

St.Gallen, den 5. Oktober 1976

Im Namen des Grossen Gemeinderats<sup>3</sup>

Der Präsident:

*Zürcher*

Der Stadtschreiber:

*Bergmann*

**A**

<sup>1</sup> geändert durch Bereinigungsreglement I vom 27. Oktober 1992, VOS 12, 559

<sup>2</sup> vom Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St.Gallen genehmigt am  
1. Dezember 1976

<sup>3</sup> seit 1.1.2005: Stadtparlament